



Conseil d'Etat  
Staatsrat

CANTON DU VALAIS  
KANTON WALLIS

## ANTWORT AUF DAS POSTULAT

<b>Urheber</b>	Grossräte Christian Rieder (Suppl.) (Die Mitte Oberwallis), Aron Pfammatter (Die Mitte Oberwallis), Andrea Amherd-Burgener (Die Mitte Oberwallis) und Olivier Imboden (Die Mitte Oberwallis)
<b>Gegenstand</b>	Durch die Digitalisierung mehr Transparenz bei der landwirtschaftlichen Hauptabrechnung
<b>Datum</b>	08.09.2023
<b>Nummer</b>	2023.09.330 <i>in Zusammenarbeit mit dem DFE</i>

Die Argumente für die Antwort auf das Postulat 2022.03.056, das diesem Postulat ähnelt, sind nach wie vor gültig.

Das Agrarinformationssystem des Wallis (AIS-VS) ist weitgehend digitalisiert. Die von den Bewirtschaftern gelieferten Daten erfordern zahlreiche Überprüfungen und eine beträchtliche Anzahl von Änderungen, um dem vom Bund verlangten Qualitätsniveau zu entsprechen und die Richtigkeit der Beträge zu gewährleisten, die den Walliser Landwirten in Höhe von insgesamt mehr als 130 Millionen Franken pro Jahr ausgezahlt werden. Alle diese Anpassungen sind für die Landwirte auf der Plattform für die Online-Erfassung von Agrardaten ständig sichtbar.

Zusätzliche numerische oder interaktive Informationen erfordern sehr umfangreiche und komplexe IT-Entwicklungen mit sehr hohen finanziellen und personellen Kosten.

Für die Zukunft strebt der Kanton an, das AIS-VS im Jahr 2030 aufzugeben und zu diesem Zeitpunkt ein anderes AIS zu integrieren. Diese Frist entspricht nämlich dem Inkrafttreten der künftigen grossen Revision der Schweizer Agrarpolitik. Es wäre also kontraproduktiv, hohe Investitionen in ein System zu tätigen, das in kurzer Zeit eingestellt wird.

Die Dienststelle für Landwirtschaft steht den Landwirten jedoch weiterhin für zusätzliche Informationen über die an ihren Meldungen vorgenommenen Änderungen zur Verfügung.

Das Postulat wird zur Ablehnung empfohlen.

Auswirkungen Administration: nein

Auswirkungen Finanzen: nein

Auswirkungen Personal (VZE): nein

Auswirkungen NFA: nein

Sitten, 28. August 2024